

RUSTEM-AZERI

Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

An das:

Kammergericht Berlin
Elßholzstraße 30-33

Berlin, 29 Jan. 2009

Gemeinsame Briefannahme	
= 10787 Berlin	
Elßholzstraße	
Eing.	29.01.09 08 - 16
1	Scheck.....Abschr. KM.....Akt.....Ani

WIDERSPRUCH und BESCHWERDE
Amtspflichtverletzung
Anklage wegen schwerer Körperverletzung.
§ 339 Rechtsbeugung

Ich hatte bei der Anklage aufgezeigt, dass eine Ablehnung meiner Klage nur nach Experten Anhörung aus neutralen Ländern, aus UN und EU Gericht stattfinden kann, wenn diese mich angehört haben. Die Gerichte hat dies nicht berücksichtigt. Die Gegenseite ist gewohnt seit Jahren vor Augen des Gerichts Morde zu fabrizieren und fabriziert mit Hilfe des Gerichts weiterhin Morde.

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit **widerspreche** ich dem Beschluss des Landgericht (87 T 345 / 08) Berlin vom 22 Jan. 2009 und **beschwere** mich gegen den Beschluss.

Es hat keine Rolle gespielt, ob ich psychisch krank gewesen bin oder nicht, Sie helfen mir sowieso nicht. Ob ich früher psychisch krank gewesen bin, Sie haben trotzdem auch nicht geholfen.

Die psychiatrischen Ärzte der Charité verdecken schon über viele Jahre diesen von den Beamten ausgeübten Psychoterror, welchen Sie bei mir ausüben. Natürlich wollen Sie auch verdecken, welche unmenschliche Therapie mir geboten wurde von der psychiatrischen Anstalt. Diese gesamte Situation beweist, dass die Beamten und Psychiater eine Selbstmordpolitik ausüben. Sie handeln nach dem Prinzip „ eine Hand wäscht die andere“. Und ich bin folge dessen ein Opfer Ihrer menschenverachtenden Politik.

Ich werde 100%-ig am 15. Mai mein Suizid vollziehen, in den Sie selber mich getrieben haben. **Wenn Sie mich weiterhin bis zum 15 Mai ignorieren oder mich festnehmen, werde ich umgehend diesen Selbstmord vollziehen.**

Als Sie mich im 24 November 2008 in die psychiatrische Anstalt eingesperrt haben, wurde gesagt, dass man mir „ *helfen wolle meinen Lebenswillen wieder zu bekommen* “. Sie wissen, dass Ihre angebotene „ *Hilfe* “ nur ein leeres Versprechen gewesen ist. Aus diesem Grund habe ich 4 Tage Hungerstreik gemacht und unter Druck der ansässigen und Anwälten aus Aserbaidzhan haben die Richter vom Amtsgericht reagiert und einen Termin für einen Gerichtsprozess vereinbart. Die terminlich angeordnete Richterin von der geschlossenen psychiatrischen Anstalt der Charité hat am 27. November 2008 gewusst, dass ich am 15 Mai 2009 meinen Selbstmord wegen dem von den Beamten ausgeübten Psychoterror, der unrechtlichen und unmenschlichen Behandlung, vollziehen werde, dennoch wurde ich auf Beschluss der Richterin aus der geschlossenen psychiatrischen Anstalt entlassen; dieser Richter hat alles gelesen, was ich jetzt im Schreiben unten noch erwähnen werde. Aus diesem Grund bat ich um eine Betreuung, da ich mit all dem Druck nicht mehr fertig geworden bin. Für eine Betreuung muss man nicht sehr psychisch krank sein, was Sie bei mir bezwecken wollen, es reicht schon, wenn man mit alltäglichen Dingen nicht zu Recht kommt, schwere physische Krankheiten hat (z.B. AIDS, Lungentuberkulose, Herzinfarkt, usw.) oder auch Depressionen und Vergesslichkeit. Außerdem reicht meine deutsche Sprache nicht zur Bewältigung der 70 Gerichtsprozesse nicht aus. Zudem fehlt mir eine Betreuung, weil meine Deutschkenntnisse nicht sehr gut sind. Sie dürfen mich vor dem 15 Mai 2009 nicht in die geschlossene Anstalt einsperren, denn Sie haben mich in diese Lebenssituation getrieben, dass ich keinen Lebenswillen mehr habe. Man muss keinen Menschen in eine solche Lebenssituation treiben, um einen Menschen dann anschließend erst zu helfen, wenn dieser schon sehr kaputt ist.

Aus dem Aserbajdschan bin nicht mit dem Ziel gekommen, um Selbstmord anzufangen. Wie die Charite über langer Zeit zu beweisen versucht. Seit 10 Jahre bin ich Psychische Krank weil ich mein Recht verloren habe.

Dass die Gegenseite mein Recht verletzt hat und ich unmenschlicher Folter ausgesetzt war, habe ich versucht 2004 vor dem deutschen Parlament Selbstmord zu begehen. Um mich vom Selbstmord abzubringen, steckten Sie mich in die geschlossene Psychiatrie der Charite.

Um dieses zu verhindern, haben einige Politiker und andere verschiedene Pläne entworfen, (z.B. *Psychoterror, Gewaltanwendung durch Polizei, unberechtigte Vorwürfe, Beschuldigungen etc.*).

Als ich im Jahre **2004** Selbstmord beging, hat der Psychiatrische Arzt von Charite Krankenhauses anstatt der Durchführung einer Therapie mich in eine **verschimmelte** Wohnung in Neukölln gesteckt. Obwohl ich noch keine psychische Ruhe wieder gefunden habe, wurde ich praktisch gezwungen, in die Gegend zu ziehen, wo viele Ausländer wohnen. Es war vorprogrammiert, dass die Menschen um mich herum mich **nach dem Selbstmordversuch auslachen** werden. Charite hat in dieser Zeit nur zugesehen, in welche Richtung ich mich bewege und dies ist eine Folter für mich. Diese Verbrechen und Diskriminierungen meiner individuellen Rechte von dem Staat haben bei mir tiefe persönliche und psychische, gesundheitliche Schäden verursacht.

Die Charite hat mich bewusst an Neukölln verwiesen, da sie wussten, dass dort auf mich Psychoterror ausgeübt wird und ich mich in den Selbstmord stürzen sollte. Dadurch sollte die Schuld den Ausländern aufgelastet werden. Dadurch wollten sie ihre Spuren verwischen.

Am **2003** bis **2006** bin ich im Psychiatrische Krankenhaus Charite Behandelt. Da ich trotz alledem Leben, arbeiten wollte, habe ich Sprachkurse besucht, Arbeit gesucht, Firmengründung unternommen, wie ein normaler Bürger im mein Leben gekämpft. All meine Versuche wurden sabotiert, mir wurden Steine in den Weg gelegt und im Charite sah man zu ohne das Geringste zu unternehmen. Da ich nicht Locker gelassen habe, musste sich die Charite dafür verantworten. So erhielt ich eine Betreuung, und Schwimmtherapie, Sport-Fitness. Durch diese Vernachlässig, von den Ärzten Leide ich unter Depressionen, bin **Suizid** gefährdet. Da ich immer in ein Loch falle bin ich nicht Körperlich in der Lage bei meinen eigenen **Gerichtsverfahren** auszusagen und wenn ich es mache komme ich negativ rüber. Für meine Depressionen habe ich nur Medikamente bekommen, die nicht meine Krankheit verbessert haben, so habe ich mehr gelitten und deshalb habe ich die Medikamente verweigert, weil diese Medikamente meine Probleme wie **Gerichte, Behörden, Obdachlosigkeit** usw. nicht lösten. Obwohl die Charite **100 %** weiß, dass man **Psychoterror** auf mich ausübt und mich **unmenschlich** behandelt, sieht man weg und beobachtet meine **Lebenskrise**. Obwohl es so viele Zeugen für meine schweren psychischen Krankheiten gibt, schauen die **Psychologen von der Charite** weg und teilen mir mit, dass alles in Ordnung sei und nichts passieren werde. Obwohl die **Charite** und der **Gerichte** von dieser **Hinrichtung** weiß, wird mir ganz bewusst kein Betreuer gesellt, um die Angelegenheit nicht offen zu Tage kommen zu lassen. Aufgrund dessen habe ich bereits **16 verschiedene Schwere Krankheiten**. Die Pläne, die gegen ich seit langem neben meinen **Krisen** auch **Depressionen**. Das Ergebnis dieses **Psychoterrors** ist meine **chronische Krankheit** und das **Ende meines Lebens**.

Denn diese **unmenschlichen Behandlungen** haben mich zum **Selbstmord** geführt und wären verantwortlich für meinen **Tod**.

Im Jahre **2004** bin ich zum ersten Mal in meine eigene **verschimmelte** Wohnung gezogen, nachdem ich auf der Straße gelebt hatte. Das Sozialamt Reinickendorf hat Versprechen gemacht, die sie bisher nicht eingehalten hat.

Obwohl ich Anrecht auf eine Erstaussstattung meiner Wohnung hatte, wurde mir dieses – ohne Angabe von Gründen - nicht bewilligt, so dass ich meine Wohnung mit Möbeln vom Sperrmüll ausstatten musste.

Wie auch in anderen Verfahren erläutert, bin ich aufgrund dieser und weiterer Umstände staatlicher Institutionen psychisch krank geworden.

Als ich am **23.04.2004** meiner Aufenthaltsbefugnis erhielt, das Bezirksamt Reinickendorf schickten mich gleich zum Sozialamt Neukölln. ohne meine Probleme gelöst zu haben. Dahor konnten meine Probleme auch im Bezirksamt Neukölln nicht gelöst werden.

Ich habe vom Bezirksamt Neukölln am 08.07.2004 zum ersten Mal eine Erstaussstattung für meine erste Wohnung beantragt. Das Bezirksamt wollte am 19.07.2004 von mir einen konkreten Antrag, was ich benötigte. Am 05.08.2004 reichte ich diesen Antrag ein. Im selben Monat kamen Außendienstmitarbeiter vom Sozialamt, die - aus welchem Grund auch immer - einen falschen Bericht erstellt haben. Daraufhin habe ich am 18.11.2004 Klage beim Verwaltungsgericht eingereicht.

Das Schreiben des Sozialamt Neuköllns zeigt, dass meine Wohnung in einem erbärmlichen und Ekel erregenden Zustand sich befand. Überall in der Wohnung gab es Schimmelbefall.

Mein Rechtsanwalt hat im Dezember **2004** Fotos von meiner Wohnung angefertigt und an das Gericht zugeschickt, um zu beweisen, dass der Bericht der Außendienstmitarbeiter falsch war. Die Außendienstmitarbeiter waren gezwungen, nochmals meine Wohnung in Augenschein zu nehmen.

Das Bezirksamt Neukölln wurde mir eine Betreuung versagt. Ich widersprach dem Bescheid des Sozialamt Neuköllns, weil ich schwer krank bin und bat um Hilfe. Das Sozialamt kümmerte sich überhaupt nicht um mich und verstieß gegen Recht und Ordnung. Man verwies mich einfach an das Job-Center Berlin Mitte.

Das Bezirksamt Neukölln hat sich verteidigt, indem es sich auf **§ 7 SGB II** beruft und mich am 01 Januar 2005 an das Job-Center Neukölln verwiesen hat. Da ich jedoch eine Aufenthaltserlaubnis aufgrund von **§ 25 Abs. 5** AuslG habe, musste ich nach AsylbLG beim Sozialamt bleiben.

In der Zwischenzeit wurde ich zum zweiten Mal in der psychiatrischen Klinik in der Charite untergebracht.

Weiterhin versuche ich aufgrund meines kranken Gesundheitszustandes seit **2005** einen **Betreuer** zu kriegen. Jedoch weigert man sich, mir einen **Betreuer** bereit zu stellen. Mir kann nicht die Last hierfür aufgebürdet werden.

Nachdem ich entlassen wurde von 29 Juli 2005, händigte mir mein Anwalt die Bescheinigung über die Mietkaution aus, die jedoch bald ablief. Da ich zu wenig Zeit hatte, suchte ich sofort eine Wohnung, jedoch wurden mir einige Wohnungen nicht übergeben, da trotz der Mietbescheinigung das Sozialamt dem Vermieter keine Nachricht gab.

Erst am letzten Tag, mit ganz viel Glück fand ich meine jetzige Wohnung in der Wichmannstr. 9. Der Vermieter war gutmütig und unterzeichnete den Mietvertrag, bevor die Bestätigung vom Sozialamt kam.

Mündlich per Telefon sagt das Sozialamt meine Anwalt gegenüber aus, dass die Kautions nicht gezahlt werde, obwohl eine schriftliche Zusicherung in Form einer Bescheinigung vorlag.

Mein Anwalt erläuterte am 14.10.2005 dem OVG die Sachlage. Am 02.11.2005 teilte mir mein Anwalt mit, dass am 13.07.2005 die Angelegenheit beendet gewesen sein soll. Auch in diesem Fall machte das Sozialamt lediglich leere Versprechungen.

Auf meine Frage, weshalb ich den Bescheid so spät erhielt, erwiderte mein Anwalt, dass auch er selbst den Bescheid spät erhalten habe, wenn er diesen früher bekommen hätte, hätte er nicht den Brief vom OVG von 14.10.2005 abgeschickt.

Da das Bezirksamt Neukölln und Job-Center sich nicht hieran hielt und auch meine Umzugskosten nicht übernahm, hat mein Rechtsanwalt Hr. Lilge nochmals beim Sozialgericht unter dem **(S 47 SO 6301/ 05)** Klage erhoben.

Auf erneute **(S 47 SO 6301 / 05)** Klageeröffnung meines Anwaltes zahlte das Sozialamt Neukölln die Mietkaution zu Verfügung.

Gemäß Urteil des Sozialgerichts **(S 47 SO 6301 / 05)** Berlin hat das Bezirksamt Neukölln " *weder mir noch dem Gericht* " gegenüber einem Bescheid erteilt. Es fanden insgesamt 10 Verfahren statt; das Sozialamt Neukölln hat " immer noch keinen Bescheid " erteilt.

Nachdem Beschluss **(S 47 SO 6301 / 05)**, hat mich die Gegenseite versucht reinzulegen.

Ich Klage wieder vor dem Sozialgericht. **(S 2 AY 11 / 07)**

Das Job-Center Berlin Mitte verweist mich ständig an das Sozialamt Neukölln, diese wiederum zurück an das Job-Center Berlin Mitte. Das Sozialamt ist seiner Pflicht nicht nachgekommen. Aufgrund dieser Rechtsverletzung durch das Bezirksamt Neukölln läuft das Verfahren noch immer unter den folgenden Aktenzeichen: **S 49 AY 127 / 07**.

Wer steckt hinter diesen Mordplänen? Mein Antrag vom **05.08.2004** wurde durch das Bezirksamt Neukölln seit vier Jahren nicht entschieden. Welche Möbel werden mir bei der Erstausrüstung gegeben? Muss ich meine Möbel vom Sperrmüll holen?

Im Übrigen wurde über meine Wohnungsausstattung noch nicht ganz entschieden, so dass ich auch diesen **Winter** ohne Teppich (Möbel) auf dem **kalten Betonboden** verbringen muss. Weiterhin habe ich ein Verfahren gegen das Sozialamt Neukölln vor dem Verwaltungsgericht angestrebt, damit ich meine damalige Wohnung verlassen und umziehen konnte. Die gesamte Wohnung war **verschimmelt** und kein Mensch konnte dort wohnen. Ich konnte die Wohnung nicht vorher übergeben, da das Sozialamt Neukölln mir kein Geld für den Umzug gegeben hat. Das Sozialamt und Gericht hat über **1 Jahr** gebraucht, damit man mir die Genehmigung für den Umzug gegeben hat. Ich musste warten, da ich ansonsten obdachlos geworden wäre. Auch dadurch habe ich Krankheiten erlitten. Auch Sie haben dieses mittelbar unterstützt, indem Sie zu keinem Zeitpunkt eingegriffen haben.

Wieso wurde mein Antrag von 2004 und 2005 nicht bearbeitet?

Nach § 16 Abs. 2 SGB I hatte mein Antrag vom Jahr 2004 an das zuständige **Job-Center Neukölln**, vom Jahr 2005 an das zuständige **Job-Center Mitte**, vom Jahr 2007 an das zuständige **Sozialamt Reinickendorf**, vom Jahr 2008 an das zuständige **Sozialamt Mitte** übergeben werden müssen. Dieses ist jedoch nicht erfolgt.

Seit über **vier Jahren** warte ich auf einen **Bescheid**, es kann nicht sein, dass dieses rechtmäßig ist!

Ich schildere Ihnen meinen „**Sargantrag**“, was ich am 28.01.09 an das Sozialgericht (**S 49 AY 127 / 07**) geschickt habe.

28.01.2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben mich schon über einen sehr langen Zeitraum in eine unmenschliche Situation getrieben. Für die unmenschliche Lebenssituation und diesen psychischen Terror, in den Sie mich getrieben haben, werde ich am 15. Mai 2009 meinen Selbstmord vollziehen.

Ich habe genug davon, dass alle Gerichte bis heute die Verbrechen zu verdecken versuchen. Seit vielen Jahren wurde ich durch die **ungerechten - ungesetzlichen** Urteile der Richter psychisch zerstört. Auch heute wird gelogen, Unrecht betrieben, bewusst getäuscht und unterstellt, was mich weiterhin zerstört. Ich habe die Ausreden satt. Deshalb habe ich am 15.12.2008 **endgültig** und **unwiderruflich** an Europäischen Menschenrechts Gerichtshof und UN geschrieben und **gefordert**: Das Schreiben ist in Englisch, lege ich als Anlage ebenfalls bei.

Wie ich bereits August 2004 beim Sozialamt beantrage habe, welcher Antrag bis heute nicht erfüllt wurde, möchte ich nun auch, dass Sie dem Antrag einen **Sarg** hinzufügen. Wenn Sie bis heute keine Lösung erbringen, dann müssen Sie mir auch einen **Sarg** gewähren, denn dies gehört dann auch zu meinem Mobiliar. Ohne Erhalt eines **Sarges**, können Sie die Sache nicht abschließen!!!

Wal Sie mir auch nie Geld für mein Mobiliar gewährt haben, musste ich mir halt wichtige Dinge für meine alltäglichen Situationen vom Sperrmüll zusammensuchen, den können Sie dann ja wieder dort hinschaffen, wo dieser hergekommen ist.

Befangenheitsantrag

Den Grund für meinen Befangenheitsantrag finden Sie in dem beiliegenden Schreiben an das Bundessozialgericht vom 19. Nov. 2008.

Obwohl ich starke Zahnschmerzen hatte, wurde ich vom behördlichen zahnärztlichen Gutachter zweimal untersucht, man stellte mir ein Attest aus, dass ich gesund sei. Die Schmerzen musste ich **anderthalb Jahre** lang ertragen. Am **19.01.2006** war ich beim zahnärztlichen Gutachter der AOK, dieser sagte hingegen jedoch aus, dass meine Zähne erkrankt seien, es wurden mir 21 Zähne gezogen und ausgetauscht!

Wieso wurde mir ein falsches Gesundheits-Zeugnis erstellt ?

Seit Jahren warte ich darauf, dass das Sozialgericht in meinen Verfahren endlich eine Entscheidung trifft. Es konnte seit über vier Jahren nicht festgestellt werden, ob es notwendig war, dass mir meine Zähne gezogen werden mussten.

Der zahnärztliche Gutachter des Bezirksamt Neukölln hat mich zweimal untersucht, und zwar **2005** und **2006**, und kam zu der Auffassung, dass meine Zähne gesund seien.

Der zahnärztliche Gutachter der AOK stellte jedoch fest, dass **21 meiner Zähne** gezogen werden mussten, welches auch geschah.

Nunmehr möchte ich erfahren, weshalb mir der Zahnarzt des Bezirksamtes Neukölln ein **falsches Attest** ausgestellt hat ???

Oder aber, der Zahnarzt der AOK hat meine **gesunden Zähne** bewusst gezogen, weswegen sollte dieses geschehen ???

Das Gericht konnte seit über 4 Jahren nicht entscheiden, ob es notwendig war, dass meine Zähne gezogen werden sollte oder nicht.

Seit Jahren bin ich alleine mit meinen Problemen und niemand hilft mir. Daher werde ich auch immer unter Verletzung meiner Rechte von Gerichten zu Unrecht verurteilt, Zahlungen an Gläubiger, Inkassofirmen etc zu leisten. Auch habe ich einen Schufa-Eintrag. Obwohl ich in diesen Tagen wo ich mich nicht um meine Gesundheit kümmern kann und unbedingt einen **Betreuer** brauche, wurde ich mehr **10 000 €** Schulden belastet.

Ein Teil des Geldes vom Sozialamt, das mir überwiesen wird, muss ich in Raten wieder für Sachen abzahlen, bei denen mich kein Verschulden trifft, mit dem restlichen Geld kann ich nicht auswärts essen, da das Geld nicht ausreicht. Ich lebe bereits unterhalb des Existenzminimums!

Obwohl ich seit dem **23.04.2004** ich eine Aufenthaltserlaubnis habe, haben sich die Beamten in ihrer Haltung einer Tötungspolitik nicht geändert. Ihre Absicht ist zu töten, in den Wahnsinn zu treiben, zu vernichten. In diesen mehr als zwei Jahren haben Sie mich 1,5 Jahre in ein Haus gesperrt mit Schimmel, dass nicht einem Menschenleben würdig ist. Sie haben viele unschöne Dinge gedreht und mich wieder in ein psychiatrisches Krankenhaus gesperrt. Bis zu diesem Tag habe ich meine Wohnungsprobleme nicht lösen können. Obwohl es die zehnte Klage ist.

Wegen dieser ungerechten Entscheidungen erlitt ich im Alter von 33 **Herzinfarkt** und im Jahre **2004** habe ich vor dem Parlament **Selbstmord** begangen. Wegen dieser Gerichte wurde ich im Jahre **2005** zum zweiten Mal ins Irrenhaus gesteckt. Die Richter der AG, SG, VG und OVG haben in den Jahren **1998** bis **2007** zwanghaft meiner **Gesundheit** geschadet, meine **Ehre** und **Stolz** mit deren Füßen getreten, mich zum **Schwerbehinderten** gemacht und mein **Leben** ruiniert.

Wegen den vorsätzlichen gesetzeswidrigen Entscheidungen im Jahre **2004** werde ich wie ein **Fußball** hin und her getreten. Vom Bezirksamt Reinickendorf zum Sozialamt Neukölln, dann zum Job Center Neukölln, dann zum Job Center Mitte, dann zum Deutsche Rente, dann **wieder** zum Bezirksamt Reinickendorf, von dort aus zum Sozialamt Mitte. Von wo ich aus zum Sozialamt Mitte gelangen werde, ist noch ungewiss.

Deswegen wurde ich an den Psychoterror **geopfert**.

Wieso hat das **Charite** und das **Gericht** dieses nicht gesehen, und mein **korrupter Anwalt**?

Im Schreiben der Charite vom 22 Jan. 2004 steht drin, dass mir ein ärztliches Attest nicht ausgestellt werden konnte, weil ich **nicht** körperlicher untersucht wurde.

Erst im Apr. 2005 wurde noch ein Attest mit Datum vom 31 Jan. 2004 erstellt, welches gefälscht wurde.

Die wichtigsten Ausschnitte aus meinem Widerspruch an das Charite von 21.06.2005 füge ich auch hier zu:

Ihre Attest, den Sie 31.01.2004 geschrieben haben, habe ich 27.04.2005 bekommen.
Ich bitte Sie. DaB, auf Ihrem Attest zu ändern, und darauf behorde abzusenden, wohin friher abgesandt war als.

Das Wort „drohte“ zu ändern auf das Wort „wollte“.

Weil ich das Feuer mit Absicht auf meinem Körper entflammen lassen wollte, dieses handeln von mir kann man klar und deutlich auf Videokassette beobachten, das seitens der Parlament für die Videoaufzeichnung Verantwortlichen aufgenommen wurde.

Medikamentöse Behandlungen mit Remergil und Trevilor unterbrach der Patient eigenständig. (Weil; falls auf das Feuer das Benzin ausgegossen wird, womit das Wasser helfen wird). Am besten sie sagen mir welche art von Medikamenten mir wieder die sahen zurückgeben die ich verloren habe.

Und zum Satz In der Vorgeschichte sind 3 Suizidversuche bekannt, bitte ich Sie daß beizufügen, Aber am Körper des Patienten sind nur 2 Schrammen festzustellen sich und ein die furchtbare Erinnerung zu befinden. Am rechte Unterarm die Grosse Schramme die ich mir im Gefängnis in Köpenick zugefugt habe und am linken Handgelenk 2-3 kleine Schrammen die ich mir im Charite Krankenhaus zugefugt habe. Und die Schande vor dem deutschen Parlament, die sich durch die Presse auf die ganze Welt erstreckte. Diese Veröffentlichung und Verbreitung in der Presse hat bis heute auf mich eine starke psychische Belastung hervorgerufen und sie wird auch mein ganzes leben anhalten.

Die Vorschläge Er wohnte zuletzt bei Bekannten, auf den Vorschlag(Satz) zu verändern, ich habe überall dort gelebt wo ich die Chance dazu hatte, ich hatte keine Unterstützung von bekannten sondern übernachtete teilweise irgendwo auf der Strasse weil ich keine andere Möglichkeit hatte. Darüber hinaus musste ich unter unmenschlichen Bedingungen leben.

Ich bitte Sie, diesen Satz Es fanden sich keine pathologischen Befunde. Auf den Vorschlag zu ändern, Wurde nicht gesucht, Oder pathologischen Befunde war nicht gemacht.

26.01.2004 in Stuhlprobe wurde Würmer gefunden, und welche Diagnose der Analyse die Probe des Stuhles, war in 08.01.2004 ?

Und zum Vorschlag Der Patient thematisierte in den Einzelvisiten seine Krankheit über die sozialen Missstände, die er in Deutschland erleben würde. bitte ich Sie daß beizufügen Und für die Erniedrigung, für die Beleidigungen der Ehre, für die furchtbare Politik in der eigenen Interesse, für alles stammte was im Gefängnis, und für die Übertretungen des Gesetzes seitens der Juristen und verschiedener Machtorgane, als dessen Ergebnis, den nicht brauchbaren kranken Menschen gemacht haben und haben den Sklaven, für die weitere Verhöhnung umgewandelt, errege das eigene Interesse.

Ich bitte Sie, diesen Satz Nach dem der Patient erfahren musste, dass eine Arbeitserlaubnis zur Zeit nicht genehmigt würde, Auf den Vorschlag zu ändern, Wenn der Patient darüber erfuhr dass ihn betruget haben.

Und das Wort Arbeitserlaubnis, auf das Wort Aufenthaltserlaubnis zu verändern.

Und ich bitte Sie sehr, die Satz „ reagierte er mit einer parasuizidalen Handlung, er schnitt sich mit einer Rasierklinge die Pulsadern auf und verständigte sofort das Pflegepersonal der Station „ zu ändern und, die Erklärung des Zeuges Herrn L. Römermann zu schreiben.

*Ärztliche Aufnahme und
Berichtigung:
Ich habe nach Herrn
Römermanns suizidalen Handlung
das Pflegepersonal verständigt.
- am 27.04.05: L. Römermann
Immer 34
10405 Berlin
J. E. Schmidt, 26.05.05*

Und falls Sie wussten, dass die Politik mit mir, nach dem Krankenhaus gemacht haben ! Und womit soll ich, für das alles zahlen.

**Charite hat mir geantwortet, Sie hätten die Wahrheit geschrieben.
Ich habe auf dieses Schreiben hin nochmals Widerspruch eingelegt.**

Sehr geehrter Herr Dr. A. Heinz und Dr.Juckel,

hiermit widerspreche ich Ihrer Diagnose vom 05.07.2005:

Da ich mich in depressiven Krisen befinde, bin ich nicht immer in der Lage, auf Briefe rechtzeitig zu antworten.

Ihrer Untersuchung ergab, dass ich gesund sei. Jedoch hat das Westen Krankenhaus folgendes bei mir festgestellt: Mukarditis, chron.Prostatitis, Somatisierungsstörung. Für diese Untersuchung hat das Westen Krankenhaus eine Rechnung in Höhe € 3.188.16-ausgestellt und erhalten.

An meinem Körper befinden sich zwei Narben, es ist erwiesen, dass diese Narben mir in Deutschland zugefügt wurden.

Man versucht mich in den Selbstmord zu treiben, da in meinem Verfahren viele Fehler gemacht wurden.

Trotz dieser Umstände habe ich alle Lügen auf mich genommen.

Einige hochpositionierte Ärzte und andere Politiker spielen mit meiner Psyche und wollen sie zerstören. Sie wollen keine Fehler entdecken, vielmehr sind sie darauf ausgerichtet, Fehler zu bedecken.

Wieso wurde am **Jan. 2004** drei verschiedene ärztliche Gutachten erstellt?

Nur wegen dieses Psychoterrors wurde ich obdachlos und psychisch krank. Viele ansteckende Krankheiten wie **AIDS**, **Suflis** und **Goneroy** sind bereits entstanden. Am **Jan 2007** ist meine Immunität unter **240** und **Juli 2008** ist meine Immunität unter **150** gesunken. Da beweist dass ich schön lange **AIDS** habe.

Wegen den vorsätzlichen gesetzeswidrigen Entscheidungen der Gerichte in den Jahren **2000** bis **2004** und **Jahre 2007** bin ich schwer verletzt. Wegen den Entscheidungen der genannten Gerichte konnte ich keine richtige Therapie erhalten. So sind viele meiner Krankheiten schlimmer und chronischer geworden. Die Gerichte haben verhindert, dass ich wegen **Lungentuberkulose** behandelt werde und so entstanden in meiner **Lunge Flecken**.

Jahre **2007** hat sich aus den Röntgenaufnahmen ergeben, das meine Lungen seit lange erkrankt ((**mit flecken behaftet** (*Unauffällige Lungengefäßzeichnung. Zarte streifige Zeichnungsvermehrung Links laterobasal, am ehesten Restbefund einer **nicht mehr frischen** Infiltration. Winkelerguss Links.*))

Nunmehr hat sich im Jahre **2006** wiederum durch Amtsärzte - Psychiater herausgestellt, dass ich nicht mehr erwerbsfähig bin. Die Ärzte verlangen, dass ich in Rente gehen soll.

In den Attesten von unparteiischen Stellen wie dem „Medizinischen Dienst“ des Arbeitsamtes. Jenes Attest zugrunde legend hat mir das Job Center Mitte Erwerbs, – und Arbeitsunfähigkeit bescheinigt und mich aufgefordert die **Erwerbsunfähigkeitsrente** zu beantragen.

Die Deutsche Rentenkasse lehnt meinen Rentenantrag jedoch ab.

Nach dem Bericht des vom Arbeitsamt bestellten Arztes hätte ich im Jahre **2006** den Antrag auf **Behindertenausweis** stellen sollen. Da ich keinen **Betreuer** hatte, wie in allen Fällen, konnte der Antrag nicht rechtzeitig gestellt werden.

Was ich am **21.02.2008** für schweren Behindertenausweis Antrag gestellt habe, wurde mir immer noch nicht ausgehändigt. Obwohl ich **16 schwere Krankheiten** habe, bekomme ich bis heute keinen Behindertenausweis.

Ich habe die Klage (AZ.: 528 Qs 49/03 (251b / 251a Ds) 52 Js 7/00 (349/00)) gegen die Ausländerbehörde im Jahre **2005** gewonnen. Auch danach, bis **2007** hat die Ausländerbehörde weiterhin die Gesetze ignoriert bzw. ungesetzlich gehandelt. Mein Rechtsanwalt hat mich auch verkauft und mich sitzen gelassen, da er ein Job-Angebot vom Sozialgericht bekommen hat. Zu dieser Zeit war ich schwer psychisch krank und hat die Möglichkeit genutzt mich so zu behandeln. Meine rechtlichen Widersprüche, besonders diesen Entscheid für meinen Aufenthaltsstatus, hat er zurückgenommen, nachdem ich den Prozess vor Gericht gewonnen hatte. Der Rechtsanwalt ist sich im Klaren, das er ohne rechtliche Konsequenzen mit seinem unrechtlichen Verhalten davonkommt, wie auch schon andere Beamte, was ihm durchaus bewusst war.

Im **2007** habe ich die Ausländerbehörde bei Verwaltungsgericht (**VG 15 A 281.07**) verklagt und Druck ausgeübt, dass sich meiner Sache nur ein Experte aus einem neutralen Land annehmen soll, erst danach hat die Ausländerbehörde die Fehler und ungesetzliche Handlungen korrigiert.

Obwohl ich seit dem **11.10.2007** ich eine **unbefristete Niederlassungserlaubnis** habe, hat sich die Gegenseite in ihrer Haltung einer Tötungspolitik nicht geändert. Die Gegenseite verstößt immer noch gegen die Gesetze, aus diesem Grund leide ich heutzutage immer noch darunter.

Um diese Ungerechtigkeiten anzuzeigen und zu verteidigen, benötigte ich einen Rechtsanwalt. Das von Gesetz mir zustehende Prozeskostenhilfe wurde mir durch alle Gerichte durch Beschluss verwahrt und nicht erteilt. Die Behörden tun mir Unrecht an, die Gerichte behindern mich bei der Verteidigung meiner Rechte.

Seit Jahren beantworte ich alle Fragen der Gerichte. Wenn ich eine Krise hatte, verlor ich immer. Egal ob ich antworte oder nicht antworte, sind die Meinungen von mir immer gleich. Ich bin derjenige, der auf seine Fragen keine Antwort bekommt. **Wer ist für meine 16 schweren Krankheiten verantwortlich? Selbst wenn ich krank nach Deutschland gekommen wäre, wieso wurde ich 9 Jahre lang durch die Justiz unmenschlich behandelt? Oder habe ich durch diese unmenschliche Behandlung diese Krankheiten bekommen? War ich denn ein gesunder Mensch, den Sie krank gemacht haben? Oder war ich ein kranker Mensch, den Sie zum Tode verurteilt haben?**

Die Gegenseite hat diesen Psychoterror gegen mich geführt, damit die begonnenen Morde von **1998-1999** verjähren. In diesen Jahren hat die Ausländerbehörde sich gesetzwidrig verhalten und besonders in Köpenick, was dort passiert ist. Dieses Spiel hat euch das Bezirksamt Reinickendorf, Bezirksamt Neukölln, Job-Center Neukölln, Job-Center Mitte, und **wieder** Bezirksamt Reinickendorf gespielt und heute spielt das Bezirksamt Mitte.

Wegen des gesamten kriminellen Verhaltens geben Sie mir keine Betreuung, damit Sie keine Zeugen für das unmenschliche und kriminelle Verhalten haben wollen.

Ich kann alles beweisen, solange ich noch lebe, nach meinem Tod sind Sie jedoch nicht befugt, das Gegenteil von alldem zu behaupten.

Was war ich, was ist aus mir geworden?

Als ich in der Russischen Armee (**2000 Soldaten**) 12670 Nr. mit Urkunden bis Ober Sergeant gewachsen, ohne Gesundheit Problemen. Und nach der Armee war ich in Aserbeidschan bis meine 28. Lebensjahr war ich Geschäftsführer und in höheren Position.

Und wie kann es sein das ich in Deutschland Gesundheitsprobleme bekomme.

Grundsätzlich werden solche Angelegenheiten von Gerichten wegen verfolgt. In meinem Fall versucht man mit verschiedenen Gründen die ganze Sache zu verdecken.

Dies schien alles so zu sein, als ob jemand ein wertloses Spielzeug kaputt gemacht hat und es keinen interessiert, keiner wird zur Verantwortung gezogen. Ich bin aber kein Spielzeug, sondern ein Mensch. Es gab auch danach etwa **70** verschiedene Gerichtsprozesse, wo es um meine Angelegenheiten ging, und bei denen ich absolut ungerecht verurteilt wurde. Ständig gibt es Missverständnisse, die aber jedes Mal dazu führen, dass ich leide, und nicht die Mitarbeiter unterschiedlicher Behörden, die die Gesetze nicht achten können. Für alle diese dummen Missverständnisse soll ich mit meiner **Gesundheit** und meinem **Leben** bezahlen. **Um alles zurück zu holen, was ich verloren habe, soll ich erstmal wieder geboren werden.**

Mir scheint, als ob das Landgericht den Vorgang nicht genau geprüft hat. Bei einer genauen Überprüfung des Vorganges hätte das Landgericht auf meiner Klage sehen müssen, dass man hat mit meiner Gesundheit, mit meinem Leben spielt, meine „**unantastbare Würde**“, wurde mit den **Füßen** getreten. Das beweist, dass der Beschluss einseitig ist und gegen mich gefasst wurde.

Obwohl Sie versuchen diese Hinrichtung zu verdecken, haben Sie eine Bedingung von mir vergessen: Die Gegenseite können gegen meine Krankheiten nicht widersprechen, ich lasse mich nur durch Ärzte, Psychologen und Juristen aus dem Ausland untersuchen und befragen. Nur erst durch diese Kontrollen können Sie gegen mich widersprechen. Ein Widerspruch ohne diese neutrale Kommission ist nicht verwertbar.

Ich betone nochmals, dass ich in jeder Hinsicht absolut unmenschlich und geradezu grausam behandelt werde. Nicht einmal die Tiere werden so schlecht behandelt wie ich. Mir wird **jede erdenkliche soziale und medizinische Hilfe** – aus welchen Gründen auch immer – **versagt!**

Diese gesamte Situation beweist und ich kann auch mehr Fakten liefern, dass ich eine Betreuung benötige.

Ich möchte meine Gesundheit zurück, die man mir mit Gewalt genommen hat.

Diese Hinrichtung wird nicht von in Afrika lebenden Kannibalen gemacht, die Menschenfleisch essen und im Dschungel leben. Diese Hinrichtung wird von Deutschland vollstreckt, das angeblich die Menschenrechte befürwortet!

Wen mein Selbstmord meine letzte Chance sein sollte, damit bewiesen wird, dann bin ich bereit dazu. Was unterscheidet mich denn jetzt von einem Toten?

Wenn Sie mich wieder in die psychiatrische Anstalt einsperren würden, dann sollten Sie auch die Ärzte bestrafen, die falsche Diagnosen erstellt haben und auch die Richter, Beamten und Anwälte bestrafen, die mich in den bevorstehenden Selbstmord getrieben haben. Wenn Sie nur mich einsperren und die Menschen unbestraft davonkommen lassen, die für meine jetzige Lebenssituation verantwortlich sind, damit würden Sie nur die Untaten und gesetzwidrigen Handlungen Ihrerseits verdecken wollen.

Dass Beschluss Landgericht bringt mich in größte Schwierigkeiten. Weil Sie wissen, dass ich ungesetzlicher Weise von Sozialhilfe lebe, meine Arbeitskraft verloren habe und deshalb in Frührente gehen muss.

Was das Landgericht übersieht ist mein zerstörtes Leben. Wenn Sie aber auf neue Fakten bestehen, hier haben Sie sie:

Falls sie sich nur ein bisschen die darum gekümmert hätten, dass Immigranten in Deutschland barbarisch misshandelt werden, hätten ihr gesehen dass die Gerichte alles tun, um diese Unrechte Behandlung zu decken.

Wenn alle Beamten so verantwortungslos die Gesetze vor den Augen der Gerichten brechen und dabei ohne jegliche Strafe davon kommen, dann habe ich das Gefühl, dass das Ganze nur ein schreckliches Theaterstück ist und Regisseur sich irgendwo hinter der Bühne versteckt und die Fäden zieht.

Diese Fakten beweisen, dass in den letzten 10 Jahren ca. **1.000** Immigranten in Deutschland auf diesem Wege in den Selbstmord getrieben worden sind. Wenn in den Letzten **10 Jahren tausende** Immigranten, die Selbstmord gemacht haben, den ich glaube **mehr hundert tausend** Immigranten behindert geworden.

Die Zivilbevölkerung Immigranten wurde einem ungeheuerlichen Massaker unterworfen – Kranke, behinderte Immigranten wurden mit unglaublicher Brutalität getötet. Ganz im Gegenteil, da Deutschen keinen internationalen Druck zu befürchten hat, äußern sich deutsche Politiker ganz offen zu diesem Massaker.

Durch scheinbare und falsche Organisationen für Menschenrechte, die ihre Augen verschließen, werden noch viele Ausländer in den Tod getrieben.

Mord gegenüber Ausländern ist ein Kinderspiel und ohne Hindernis zu vollstrecken, da der Staat dieses nicht verhindert und von der Strafverfolgung absieht.

Jede ausländische Minderheit muß in Angst leben. Denn in Deutschland werden die Morde gemeinsam mit dem Staat und der Gerichte gemeinsam ausgeführt. Dieses ins grausam und unmenschlich, diese verdecken die Taten.

Das ist schlicht und einfach psychologische Hinrichtung!

Wenn der Staat davon nichts weiß, aber im Nachhinein alles erfährt, wieso werden die Polizisten, die Beamten, die Ärzten, die Rechtsanwälten und die Richter nicht zur Rechenschaft gezogen? Damit man gegenüber anderen Immigranten sich gesetzeswidrig verhalten kann?

Wenn Recht und Gesetz nicht gegenüber den Polizisten, Behörden, Ärzten, Beamten und Gerichten gelten, für wen gelten die Gesetze dann?

Es ist ja so, in allen Ländern der Welt, wo keine Demokratie herrscht, Recht und Menschenrechte verachtet werden, das Gerichte es nicht wollen, ob es um Morde oder Völkermorde geht, dass es offenbart wird. Nur in den Ländern, die **Ehre, Würde** und **Moral** haben, verfolgen und decken solche Taten auf.

In Staaten Dritter Welt gibt es Korruptionen und Anarchie, hier trifft man solches immer wieder. In den Staaten mit Diktator Regime verteidigt die Presse und die Justiz nicht den Unterdrückten, sondern den Unterdrücker!

Ich habe genug davon, dass alle Gerichte die Verbrechen decken versuchen. Seit vielen Jahren wurde ich durch die **ungerechten - ungesetzlichen** Urteile der Richter psychisch zerstört. Auch heute wird gelogen, Unrecht betrieben, bewusst getäuscht und unterstellt, was mich weiterhin zerstört. Ich habe die Ausreden satt. Deshalb habe ich am 15.12.2008 **endgültig** und **unwiderruflich** an Europäischen Menschenrechts Gerichtshof und UN geschrieben und **gefordert**: Das Schreiben ist in Englisch, lege ich als Anlage ebenfalls bei.

Wen mein Selbstmord meine letzte Chance sein sollte, dann werde ich es Ihnen zeigen.

Deutschland versucht mit Hilfe der Menschenrechts Organisation, durch Hinrichtung gegen die Ausländer geführte Politik werde ich aus diesem Grund als 1001'te Opfer einen Suizid durchführen. In Deutschland führen die Richter und Behörde durch Verletzung der Gesetze, Ungerechtigkeiten, Psychoterror und Menschenverachtende Methoden, den Immigranten in den Tod. Die Deutsche Beamten durch ungerechte und unfairliche Methoden, Psychoterror als unmenschliche Lagen gegen über mir ganz klar geworden. Aus diesem Anlass möchte ich nicht mehr Leben. Momentan überlege ich wo und wann ich mich umbringen werde, weil mit diesem Thema beschäftigt bin, dadurch werde ich auf keinen ihrer Briefe antworten.

Wenn ich nur eine Klage einlegen kann wenn ich einen Anwalt habe, so bitte ich Sie darum, mir einen Rechtsanwalt zu stellen !!! da ich keinen Betreuer habe und keinen bekomme, habe ich auch keinen Anwalt, der mich vertritt.

Nach meinem Tod sollen all meine Rechte automatisch an meine Familie übertragen werden.

Abschrift anbei.



Ismail Rustem

P.s: Wenn Sie dafür nicht zuständig sind, leiten Sie diese Unterlagen bitte weiter und teilen Sie es mir mit.